



# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 1, Jänner 1973

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 60.- / Ausland öS 150.- = rd. 6 Dollar

## Mit der BG in ein neues Jahr



Die Burgenländische Gemeinschaft grüßt zum neuen Jahr alle ihre Mitglieder und im besonderen alle ausgewanderten Landsleute in der weiten Welt. Mit diesem Gruß verbindet sich der Wunsch für viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Die Burgenländische Gemeinschaft hat sich für das Jahr 1973 ein großes Ziel gesetzt. Neben der bisherigen Tätigkeit der Betreuung der ausgewanderten Landsleute auf allen Gebieten des menschlichen Lebens soll im neuen Jahr besonders die junge Generation unserer ausgewanderten Landsleute angesprochen werden. Wir wollen ihnen das Burgenland näher bringen und beabsichtigen deshalb, in all den Ländern und Städten, in denen unsere Landsleute wohnen, Informationen über unser Land, unsere Kultur, unseren Fremdenverkehr und über unsere Wirtschaft zu geben. So wollen wir für die junge Generation ein eigenes Programm entwickeln. Dieses Programm

„Visit Burgenland 1973“ soll im speziellen vorsehen:

### 1. Sprachenprogramm:

Erlernung der deutschen Sprache unter Anleitung qualifizierter Sprachlehrer mit Benützung eines Sprachlabors.

Burgenländische Familien werden eingeladen, junge Amerikaner im Austauschwege während der Ferien aufzunehmen. So wären besonders jene Familien hierfür geeignet, in denen ein Sohn oder eine Tochter durch den Besuch aus Übersee die Gelegenheit hätte, die Englischkenntnisse aufzufrischen oder zu vervollständigen. Dieses Spra-



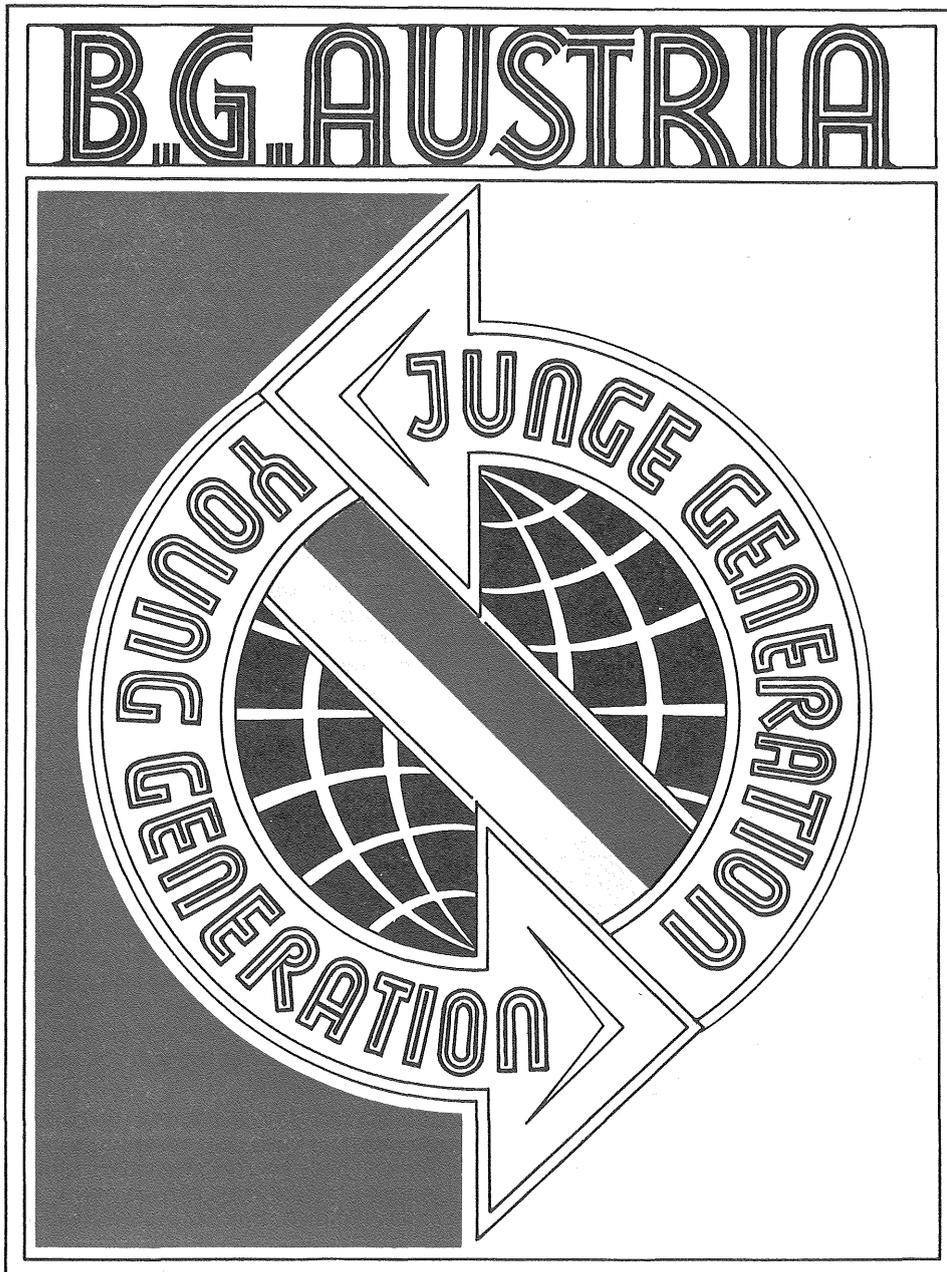
# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 1, Jänner 1973

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 60.- / Ausland öS 150.- = rd. 6 Dollar

## Mit der BG in ein neues Jahr



Die Burgenländische Gemeinschaft grüßt zum neuen Jahr alle ihre Mitglieder und im besonderen alle ausgewanderten Landsleute in der weiten Welt. Mit diesem Gruß verbindet sich der Wunsch für viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Die Burgenländische Gemeinschaft hat sich für das Jahr 1973 ein großes Ziel gesetzt. Neben der bisherigen Tätigkeit der Betreuung der ausgewanderten Landsleute auf allen Gebieten des menschlichen Lebens soll im neuen Jahr besonders die junge Generation unserer ausgewanderten Landsleute angesprochen werden. Wir wollen ihnen das Burgenland näher bringen und beabsichtigen deshalb, in all den Ländern und Städten, in denen unsere Landsleute wohnen, Informationen über unser Land, unsere Kultur, unseren Fremdenverkehr und über unsere Wirtschaft zu geben. So wollen wir für die junge Generation ein eigenes Programm entwickeln. Dieses Programm

„Visit Burgenland 1973“ soll im speziellen vorsehen:

### 1. Sprachenprogramm:

Erlernung der deutschen Sprache unter Anleitung qualifizierter Sprachlehrer mit Benützung eines Sprachlabors.

Burgenländische Familien werden eingeladen, junge Amerikaner im Austauschwege während der Ferien aufzunehmen. So wären besonders jene Familien hiefür geeignet, in denen ein Sohn oder eine Tochter durch den Besuch aus Übersee die Gelegenheit hätte, die Englischkenntnisse aufzufrischen oder zu vervollständigen. Dieses Spra-

chenprogramm gilt natürlich auch für amerikanische Familien!

## 2. Kulturprogramm:

a) Burgenland, Österreich und der pannonische Raum sollen in Vorträgen, Diskussionen und Exkursionen kennengelernt werden. Landeskundliche Darstellungen des Burgenlandes und der angrenzenden Landschaften sollen dieses Kennenlernen erleichtern.

b) Der junge Mensch aus Amerika soll mit der Kultur, mit der Wirtschaft, mit der Politik, mit der Kunst und mit den Persönlichkeiten des geistigen Lebens unseres Landes konfrontiert werden.

c) Der Besuch kultureller Veranstaltungen im Lande und in Wien, besonders unserer Festspiele, wird Einblick geben in die Seele unseres Landes und unserer Bevölkerung und gemeinsame Zeltlager mit der burgenländischen Jugend werden dazu beitragen, neue Freundschaften zu schaffen.

## 3. Freizeitprogramm:

a) Wie bisher sollen unsere Besucher aus Amerika ihre Vorfahren besuchen. Daneben aber will die Burgenländische Gemeinschaft den jungen Leuten aus Übersee die Möglichkeit zur Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen, am Wandern, an der Jagd, am Reiten und an Sight-seeing-tours bieten.

Fußballspiele zwischen burgenländischen und amerikanischen

Mannschaften, sei es im Burgenland oder in Amerika, werden vorbereitet werden.

b) Unser touristisches Programm soll ebenfalls auf diese Absichten und Pläne ausgerichtet werden. So wollen wir neben unseren bisherigen Charterflügen für Heimatbesucher auch Kurzflüge mit damit verbundenen Touren arrangieren. Unsere jungen Besucher aus Übersee sollen unser Burgenland und darüber hinaus schöne Gemeinden unseres Vaterlandes kennenlernen.

Wir wollen in den Nachkommen unserer Auswanderer wieder eine echte Begeisterung für das Land ihrer Vorfahren wecken und damit den Kontakt zur jungen Generation herstellen, von der ja in der Zukunft alle Bindung zur alten Heimat abhängig wird.

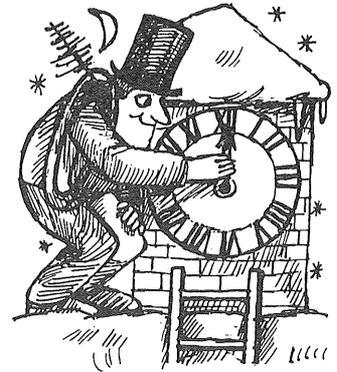
Wir hoffen, daß dieses Programm bei der jungen Generation Anklang finden wird und alle Landsleute im Ausland daran mitarbeiten, denn diese Brücke von der Heimat zu den Landsleuten in aller Welt hängt schließlich künftig von der Mithilfe aller ab.

Diese Mitarbeit in diesem neuen Programm wäre ein schöner Auftakt für das neue Jahr.

Mit den besten Erfolgswünschen für das Jahr 1973 verbleibe ich Euer

JULIUS G MOSER  
Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft

# Prosit 1973



VIEL GLÜCK IM NEUEN JAHR  
ALLEN MITGLIEDERN DER B. G.

DIE VEREINSLEITUNG DER B. G.

## Unsere Zeit

Viel kritisiert, gesprochen  
wird über unsere Zeit,  
doch was hat sie verbrochen,  
trägt sie ein anderes Kleid?  
Wohl ist sie laut, energisch,  
schlägt polternd auf den Tisch,  
und reagiert allergisch,  
ihr Wind ist rau und frisch.  
Lassen wir ihn nur streifen  
durch diese, unsre Zeit,  
und lernen wir begreifen,  
eine jede Zeit — braucht Zeit!

H. K ü n d i g

## Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

### Oberdrosen

(Bez. Jennersdorf)

Ort an der Dreiländerecke — eine alte, slawische Gründung. Der Orts-

name ist abgeleitet von „straza“ (Wachposten, Wache). Erste urkundliche Erwähnung 1387 als „Strasen“.

Der Ort gehörte bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts zur Herrschaft Neu-

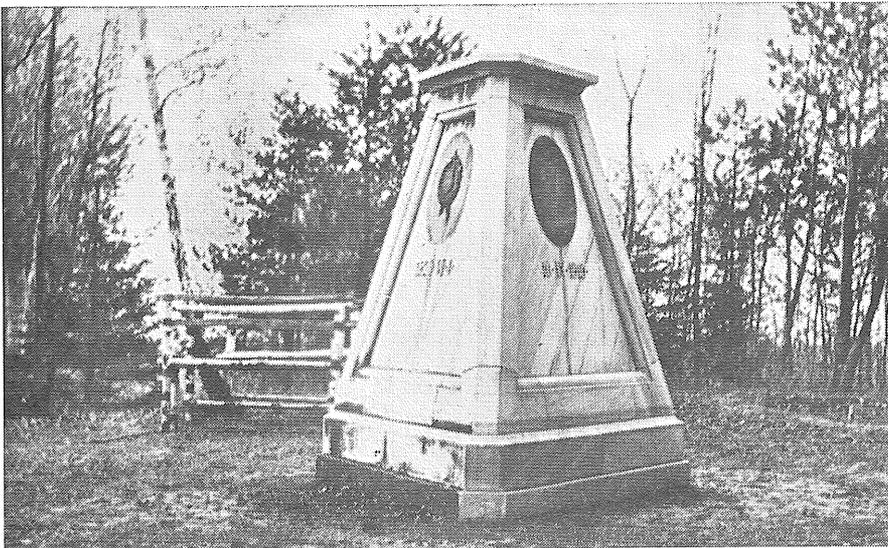
haus und machte deren wechselvolles Geschick mit.

An der Hottergrenze von Oberdrosen stoßen drei Staaten zusammen: Österreich, Ungarn und Jugoslawien. Dort steht der „Dreiländerstein“, ein dreiseitiger Pyramidenstumpf aus Granit mit dem Wappen der drei Staaten. Er wird von vielen Fremden aufgesucht. Im Ort finden sich zwei freistehende, hölzerne Glockentürme, eine Besonderheit des pannonischen Raumes.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde in der Gemeinde eine bedeutende Aufbauleistung vollbracht: Elektrifizierung aller Häuser (1950), Versorgung aller Häuser mit Leitungswasser (1958 — 1963), Regulierung des Drosenbaches (1959 — 1970), Einsatzfahrzeug für die Ortsfeuerwehr (1963), Straßenbeleuchtung (1970).

Der Ort ist durch die Straße von St. Martin/Raab gut erschlossen. Von Tauka her ist die Landesstraße im Ausbau. Güterwege führen nach Windisch-Minihof und Eisenberg/Raab.

Josef Hochwarter



Der Obelisk an der Dreiländerecke Ungarn — Jugoslawien — Österreich in Oberdrosen.

## Der Bischof des Burgenlandes zum Jahreswechsel

Liebe Burgenländer in Amerika!

Wenn Sie diese Zeitung erhalten, werden uns nur noch wenige Tage vom Beginn eines neuen Jahres trennen oder wir sind schon in ein neues Jahr eingetreten. Darum möchte ich Ihnen auf diesem Wege meine besten Wünsche für das Jahr 1973 übermitteln. Möge es für uns alle wieder ein Jahr der Gnade werden, das uns von Gott geschenkt ist, und möge es uns nützen sowohl für unser zeitliches wie auch für unser ewiges Leben.

Auch wenn wir voneinander weit entfernt sind, so wissen wir uns doch im Geiste und in der guten Gesinnung füreinander verbunden. Diese Zeilen sollen auch Zeichen dieser Verbundenheit sein.

Sicherlich wird es Sie interessieren, was es in der alten Heimat Neues gibt. Vieles davon ist Ihnen schon durch die Zeitungen bekannt, anderes haben Sie von Ihren Verwandten erfahren. Darum möchte ich Ihnen nur einiges aus letzter Zeit berichten.

Als ich vor wenigen Jahren verschiedene Städte in Amerika besucht habe und dort vielen mit der Heimat verbundenen Burgenländern begegnet bin, habe ich schon davon gesprochen, daß wir gerne für unsere alten Menschen etwas tun möchten. Heute kann ich Ihnen mitteilen, daß die Vorbereitungen soweit fortgeschritten sind, daß ich am 11. November 1972 die Segnung des Bauplatzes und den ersten Spatenstich für ein Altenheim der Diözese in Eisenstadt vornehmen konnte. Inzwischen haben bereits die Bauarbeiten begonnen und, so Gott will, möchten wir bis zum Fest des hl. Martin im Jahre 1974 mit dem Bau fertig sein. Im Advent dieses Jahres wird die Caritas für das Altenheim im Burgenland eine Bausteinaktion durchführen u. alle Gläubigen der Diözese aufrufen, bei der Errichtung dieses Hauses für unsere alten Menschen mitzuhelfen. Ich freue mich, daß ich auch eine größere Spende von den Burgenländern in Amerika für dieses Werk übergeben kann, nämlich jene Spenden, die Sie mir bei meinem Besuch in Amerika übergeben haben. Allen sei hierfür nochmals von Herzen gedankt.

Neben dem Altenheim gibt es auch noch andere kirchliche Bauten, die im Entstehen sind oder vor kurzem fertiggestellt wurden. So wird in Stegersbach eine neue Kirche gebaut, in Deutsch-Schützen und Großhöflein ist ein neuer Pfarrhof fertiggestellt worden, in Bad Tatzmannsdorf wurde ein Pfarrzentrum errichtet, in Leithaprodersdorf soll die Kirche renoviert u. in Apleton erweitert werden.

Nach dem Konzil und unserer Diözeseansynode bemühen wir uns aber auch in der Seelsorge und in der Erwachsenenbildung neue Wege zu ge-

hen und die Mitarbeit der Laien besonders zu fördern.

Als ich bei Euch war, hat es mich immer wieder gefreut, daß ich nicht nur die Treue zur Heimat, sondern auch die Treue zur Kirche und zum Glauben feststellen konnte. Darin möchte ich Sie bestärken und Sie bitten, daß Sie auch in Ihrer neuen Heimat der Kirche Ihre Mithilfe anbieten, daß sie den Anforderungen der Zeit und der in dieser Zeit lebenden Menschen gerecht wird.

Mit den besten Segenswünschen für ein gutes und gesegnetes Jahr 1973

† Stefan László

Bischof von Eisenstadt

## Der Landeshauptmann des Burgenlandes an alle Landsleute im Ausland

Zu Beginn eines neuen Jahres möchte ich allen unseren Landsleuten, die in anderen Ländern und in anderen Kontinenten leben, die besten Grüße und Wünsche des Burgenlandes überbringen. Es ist mir aber zugleich auch ein echtes Bedürfnis, die enge Verbundenheit zwischen den Burgenländern, die sich in der großen Welt neue Existenzen aufgebaut haben, und der alten Heimat zu erneuern und zu bekräftigen. Wir sind alle sehr froh darüber, daß die festen Bande unserer Landsleute zur alten Heimat — trotzdem nun schon Jahrzehnte seit ihrer Auswanderung vergangen sind — nie gerissen sind. Obwohl tausende Burgenländer einstens ein armes Land, das ihnen keine Existenzmöglichkeit geben konnte, verlassen haben, so ging die Liebe zu dieser Heimat dennoch nie verloren. Im Gegenteil, sie alle standen ganz

fest zu diesem Land, als es galt, in einer nahezu hoffnungslosen Zeit zu überleben. Uns ist noch die großzügige Unterstützung in Erinnerung, die wir gerade in den schwierigen Nachkriegsjahren von unseren Freunden in Amerika erhalten haben. Aber nicht nur für die materielle Hilfe sind wir unseren Landsleuten draußen in der Welt dankbar; sie alle haben uns den Geist des Verstehens und der Toleranz lebendig erhalten. Sie haben uns die Welt ins Haus gebracht.

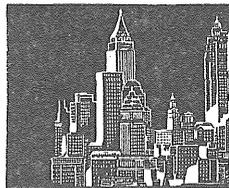
Bei meiner vorjährigen Besuchsreise, die mich zu unseren Landsleuten in den USA und in Kanada führte, konnte ich aber auch mit großer Genugtuung feststellen, daß sich unsere Auslandsburgenländer nach wie vor sehr eng mit der alten Heimat verbunden fühlen. Sie alle haben sich dank ihres Fleißes und ihrer Tüchtigkeit schon längst in eine neue Gesellschaftsordnung eingelebt, aber dennoch können wir ihnen das gute Gefühl geben, daß sie in der großen Welt nicht alleine sind. Wir nehmen lebhaft Anteil an ihrem Schicksal, und das weiß gerade derjenige zu schätzen und zu würdigen, der viele Meilen von daheim entfernt lebt.

Mögen die engen Beziehungen, die nicht zuletzt durch die häufigen Besuchsreisen unserer Landsleute in die alte Heimat dokumentiert werden, auch in Zukunft erhalten bleiben. Möge aber auch nie mehr die Zeit kommen, da Burgenländer aus wirtschaftlicher Not ihr Land verlassen müssen.

Meine besten Erfolgshünsche begleiten unsere Landsleute in aller Welt durch das neue Jahr.

Theodor Kery

Landeshauptmann des Burgenlandes



## Aus der neuen Heimat

### Die BG in Buenos Aires

Am 21. Oktober 1972 trafen sich zum ersten Mal Mitglieder der Burgenländischen Gemeinschaft in Buenos Aires.

Zu dem Treffen der B. G. wurde Oberamtmann Hans Fritz erwartet, der jedoch verhindert war und von Manfred Fast vertreten wurde, der im Auftrag des Präsidenten der B. G., Julius Gmoser, kam. Zu dem Burgenländer-Treffen kamen Mitglieder aus allen Richtungen, einschließlich Wilde, Dock Sud, Quilmes, Don Torcuato usw.

Carl Zach hieß alle Burgenländer herzlich willkommen und gab seiner Genugtuung über den Anschluß der Österreicher in Argentinien zur B. G. Ausdruck. Im Anschluß bedankte sich Manfred Fast für den Empfang.

Dann sprach er über die Ziele der B. G., die in der ganzen Welt Stützpunkte hat, so z. B. in New York, Illinois, Pennsylvania, Indiana, in mehreren Städten Kanadas, in Dänemark, in der Schweiz, in Deutschland, Südafrika, Australien usw. Kürzlich wurden auch Stützpunkte in Brasilien und Argentinien gebildet. M. Fast stellte fest, daß nicht nur Burgenländer, sondern auch alle österreichischen Landsleute Anschluß zur B. G. finden, die sich mit ihrer Heimat verbunden fühlen, ebenso wie auch Jugoslawen, Ungarn und Deutsche. Abschließend bat Manfred Fast sich um Auskunft über die B. G. an Frau Esa Merle zu wenden, die gerne allen Landsleuten helfen wird. Anschrift: Republica 330, Villa Ballester, TE 758-2144.

## Der erste Schnee

Der Traum aus Weiß u. blauem Licht,  
nun ist er da nach langer Nacht.

Es fallen Flocken leicht und dicht...

Noch gestern ging ich übers Feld  
und habe immer nur gedacht,  
o wär doch weiß schon diese Welt.

Das Wunder kam. Die Welt ist still  
wie dort vorm Haus der große Baum.  
Das Schneien nimmer enden will.

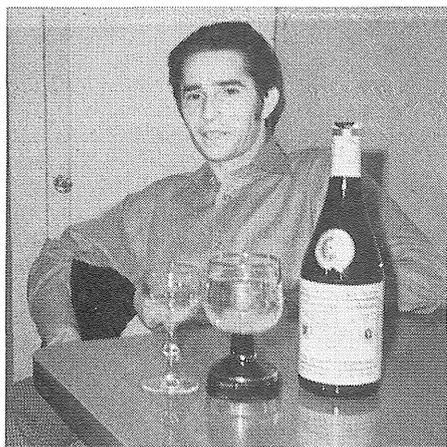
Der Wald, die Weiden an dem Bach,  
sie stehen schattengrau im Raum.

Und immer fällt es weiß aufs Dach...

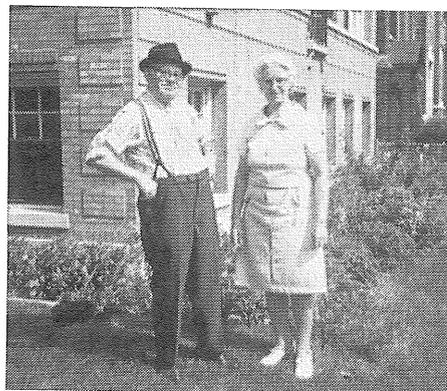
Dr. Rudolf Graf



### Neujahrsgriße aus Chicago



Neujahrsgriße von Herbert Hütter  
aus Chicago seiner lieben Mutter, sei-  
nem Bruder, allen Verwandten und  
Freunden nach Limbach.



Herzliche Neujahrsgriße von Mr.  
und Mrs. Ludwig und Mary Fassl aus  
Chicago allen Verwandten und Freun-  
den nach Stegersbach und St. Michael.

### Heimatbesuch in Königsdorf

Theresia und Frank Haftl aus Al-

lentown besuchten ihr Heimatdorf  
Königsdorf (bzw. Strem und Kuk-  
mirn). Mr. Haftl wurde in den USA  
geboren und war schon dreimal auf  
Heimatbesuch. Er besitzt in Allen-  
town eine Fleischportionsfabrik; seine  
Lieferungen gehen bis New York.  
Haftl beschäftigt zur Zeit in seiner  
Fabrik rund 40 Arbeiter. Präsident  
Gmoser besuchte die Familie Haftl  
in Königsdorf noch vor ihrem Retour-  
flug und übermittelte die Griße der  
Burgenländischen Gemeinschaft.

### Goldenes Bestandsjubiläum des Burgenländer Krankenunterstüt- zungsvereines Passaic

Der Burgenländische Krankenun-  
terstützungsverein in Passaic, New  
Jersey, USA, deren Präsident und Ver-  
trauensmann Mr. Peter Stanz ist, fei-  
erte am 24. September 1972 sein Gol-  
denes Bestandsjubiläum.

Der Festtag begann mit einer Fest-  
messe in der Hl. Dreifaltigkeitskirche,  
zelebriert von Hw. Pfarrer Dr. John  
Morris.

Die Festpredigt wurde von Kaplan  
Dr. Paul Kurz in deutscher Sprache  
gehalten. Er sprach vom Werdegang  
der Auswanderer aus dem Burgenland,  
die durch Fleiß und durch ihre gute  
Anpassungsfähigkeit gleichberechtigte  
Bürger der Vereinigten Staaten gewor-  
den seien und es in diesem Lande  
auch zu Ansehen und Wohlstand ge-  
bracht hätten.

Der Nachmittag sah einen Festakt  
in der President Hall vor. Präsident  
Peter Stanz konnte hier u. a. auch  
den österr. Generalkonsul Dr. Gleis-  
ner aus New York begrüßen, der die  
Gratulation der alten Heimat über-  
brachte.

Auch der Präsident der Burgenlän-  
dischen Gemeinschaft hat ein herz-  
liches Glückwunschsreiben dem

Verein übermittelt. Nachdem das  
Gründungsmitglied Mr. Frank Soka-  
sits eine Erinnerungsplankette feier-  
lich überreicht bekam u. Mr. Eber-  
hardt ein Festgedicht von Mr. Ste-  
phen Mikits vorgetragen hatte, schloß  
der Festakt mit der Verlesung der  
verstorbenen Vereinsfunktionäre.

### Erfreuliche Briefzeilen!

I might also add that I look for-  
ward to receiving the Burgenländische  
Gemeinschaft paper from the Burgen-  
land as it keeps me informed of what  
is going on and it keeps me „in touch“.

With best wishes and hoping to  
be able to travel again with you in  
the future, I am

Sincerely, Yours

Herta M. Blanz

Glen Ellyn, Oct, 28/72

Dear Kolly Knor!

We received the Burgenländische  
Gemeinschaft-Paper this week from  
the month of Oct, and as we can see,  
the Subscription is due on Burgenlän-  
der-Paper on Nov, so we send you a  
check for US-Dollar 6.—. We always  
see the news from Burgenland with  
joy, and find it nice reading in it.  
and like the many pictures from our  
former Landsleute in Hannersdorf.  
Wishing you best of Health and Hap-  
pyness in Future, and so also good  
Success in taken care of our Burgen-  
länder here in USA.

Frank Wiedner

Die Kurkommission

### Bad Tatzmannsdorf

wünscht allen Burgenländern im  
In- und Ausland  
ein erfolgreiches Jahr 1973

# Zollbestimmungen für die Einwohner von Canada

Beachten Sie, daß alle Gegenstände, die im Ausland erworben wurden — auch Geschenke sowie Reparaturen an Ihrem Fahrzeug — bei der Rückkehr nach Canada beim Zoll gemeldet werden müssen.

1) Bei einem *Auslandsbesuch* von mehr als 48 Stunden dürfen Personen mit dem Wohnsitz in Canada

a) eine mündliche Zollerklärung abgeben und dürfen Waren im Werte bis zu 5 Dollar zoll- und steuerfrei einführen. Ausgenommen sind Rauchwaren und alkoholische Getränke. Wer mündlich erklärt, darf *keine* weitere (schriftliche) Erklärung abgeben.

b) eine schriftliche Zollerklärung abgeben und damit Waren im Werte von 25 Dollar zoll- und steuerfrei einführen; wobei bis zu 50 Zigarren, 200 Zigarettens, 2 Pfund Handelstabak und 40 Unzen (1,1365 Liter) alkoholische Getränke eingerechnet werden können. Die Waren müssen im mitgeführten Gepäck aufscheinen, also nicht nachgeschickt werden. Diese Erleichterung kann nur *einmal pro Vierteljahr* in Anspruch genommen werden: Je einmal in der Zeit von Jänner bis März, April bis Juni, Juli bis September und Oktober bis Dezember.

2) Bei einem *Auslandsaufenthalt* von mehr als 12 Tagen dürfen Personen mit dem Wohnsitz in Canada mit einer schriftlichen Zollerklärung Waren im Werte bis zu 100 Dollar zoll- und steuerfrei einführen, allerdings nur einmal pro Kalenderjahr, auch wenn schon die 25 Dollar Zollerleichterung in Anspruch genommen wurde. Beide dürfen *gleichzeitig* nicht beansprucht werden (Rauchwaren und Getränke wie bei 25 Dollar). Diese Waren müssen ebenfalls im Hand- oder Begleitgepäck mitgeführt werden, wenn sie in Ländern auf dem nordamerikanischen Kontinent erworben wurden (Südlichste Grenze ist der Staat von Panama). Waren, die im übrigen Ausland erworben wurden, dürfen zugesandt werden — die Zollerklärung müssen Sie aber bei Ihrer Ankunft in Canada abgeben (Postpakete werden auf den Zollämtern höchstens 30 Tage gelagert!). Tabakwaren und alkoholische Getränke dürfen nicht nachgeschickt werden.

3) *Begünstigter Zoll- und Steuertarif*. Wenn Sie mindestens 48 Stunden im Ausland verbracht haben und bei der Rückkehr im mitgeführten Gepäck Waren einführen, die den Wert der obigen Zollerleichterungen übersteigen, können Sie bis zu einem Maximalwert von 100 Dollar den begünstigten Tarif von 25% in Anspruch nehmen. Darüber liegende Warenwerte werden normal verzollt. Ausnahme: Rauchwaren und alkoholische Getränke.

4) Kinder, die lesen und schreiben

können und die Zollerklärung verstehen, dürfen um Zollerleichterung wie Erwachsene ansuchen. Ausnahme: Rauchwaren nicht unter 16 Jahren, alkoholische Getränke nicht unter 21 Jahren! Mit Zollerleichterung eingeführte Waren müssen für den persönlichen Gebrauch bestimmt sein. Heben Sie Warenrechnungen und Hotelrechnungen auf, um bei der Rückkehr nach Canada die Dauer Ihres Auslandsaufenthaltes beweisen zu können. Während Ihres Besuchs im Ausland dürfen Sie Geschenksendungen an Ihre Freunde in Canada bis zu einem Wert von 10 Dollar schicken (Ausnahme: Reklame-material, Rauchwaren, alkoholische Getränke). Geschenksendungen über 10 Dollar werden voll verzollt und versteuert!

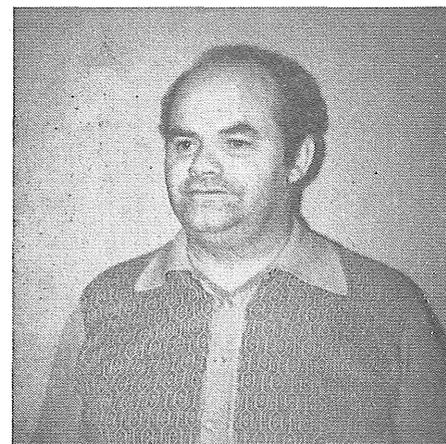
5) *Ehemalige Einwohner von Canada*, die nach einer dauernden Abwesenheit von mehr als 12 Monaten wieder ihren Wohnsitz nach Canada verlegen, dürfen alle Waren und Gegenstände (außer Rauchwaren und alkoholischen Getränken) für den persönlichen Gebrauch (Haushalt) zoll- und steuerfrei einführen, wenn diese im Ausland erworben, aber mindestens schon 6 Monate im Besitz und Gebrauch waren. Bei Automobilen zählt das Datum der Anmeldung und nicht das Verkaufs- oder Lieferdatum. Fahrzeuge dürfen nur zum eigenen Personentransport oder zum Transport eines Wohnwagens verwendet werden. Bei einer vorzeitigen Rückkehr nach Canada für eine längere Zeit (Beschäftigung) gilt der Auslandsaufenthalt als unterbrochen, und es müssen weitere 12 Monate abgewartet werden, um diese Zollerleichterung in Anspruch nehmen zu können. Waren, die unter diesen Bestimmungen eingeführt werden, dürfen innerhalb 12 Monaten weder verkauft noch veräußert werden ansonsten werden sie nachverzollt.

6) *Einfuhrbeschränkungen*. Alkoholische Getränke, die die obigen zollfreien Mengen überschreiten, unterliegen den Ämtern der einzelnen canadischen Provinzen, wo Sie eine Einfuhrbewilligung vor der Einfuhr beantragen müssen. Gebrauchte Automobile dürfen nicht eingeführt werden, selbst wenn man sie verzollen will (Ausnahme: Rückkehr nach mehr als 12 Monaten sowie bei Einfuhr von Autos, die im laufenden Jahr der Einfuhr gebaut worden sind). Beabsichtigen Sie, Fleisch, Pflanzen oder Pflanzenprodukte, Tiere oder ein Automobil einzuführen, suchen Sie vor Ihrer Reise ins Ausland ein Zollamt auf. Wertvolle Gegenstände, die Sie auf die Fahrt mitnehmen (Cameras, Boote, Motoren, Anhänger) eintragen lassen. Handfeuerwaffen (Pistolen, Revolver, Gewehre) dürfen nur mit einem Waffenschein

Ihrer lokalen Polizeibehörde eingeführt werden (Bei den Zollämtern liegen Listen der Waffen auf, die nicht eingeführt werden dürfen).

7) Geben Sie beim Zoll alle eingeführten Waren an. Der Zollbeamte wird dafür sorgen, daß Sie in den vollen Genuß der Zollerleichterungen kommen!

## Die B. G. in Edmonton, Canada



Die Burgenländische Gemeinschaft wird in Edmonton, Alberta, Canada, von Herrn Felix Bachner, 10932 — 136 Ave., Edmonton/Alberta, Canada, T5E 1W7 vertreten. Er bemüht sich für unsere Mitglieder um einen billigen Gemeinschaftsflug aus Edmonton nach Österreich (vom 28. 6. — 15. 8. 1973). Liebe Landsleute, wendet euch an Mr. Bachner. Er wird Euch gerne helfen!

## Glanzvolle Hochzeit in New York



Am 24. September 1972 vermählte sich Gertrude Pesenhofer (geboren in Kirchnidisch) mit Hans Heinrich Henke. Sie grüßen mit diesem Bild alle ihre Lieben und Verwandten im Burgenland. (Die Mutter der Braut, Frau Hedwig Pesenhofer, und die Schwester Hedwig Kirisits danken gleichzeitig für die schönen Tage in New York!).

## Goldene Hochzeit in Pittsburgh, Pa.



In guter Gesundheit feierte unser Mitarbeiter-Ehepaar Louise und Joseph Fandl in Pittsburgh, Pa., das Goldene Hochzeitsjubiläum. Sie konnten dieses Fest im Kreise ihrer vielen Kinder und Enkelkinder, vieler Freunde und Bekannten feiern. Mrs. Louise Fandl ist in Pittsburgh für die B. G. und für ihr altes Heimatland Burgenland seit vielen Jahren als Mitarbeiterin tätig. Für diese Tätigkeit erhielt sie die Ehrenmitgliedschaft der Burgenländischen Gemeinschaft und die Goldene Medaille für Verdienste um das Land Burgenland. Im Vorjahr erhielt sie beim Besuch des Landeshauptmannes von Burgenland ein schönes Erinnerungsgeschenk überreicht. Mrs. Louise Fandl stammt aus Oberdrosen, Bezirk Jennersdorf, ihr Gatte Joseph Fandl kommt aus Neusiedl bei Güssing. Der Präsident der B. G., Amtsrat Julius Gmoser, ist ein Neffe des Jubelpaares. Die Burgenländische Gemeinschaft wünscht herzlichst noch viele schöne Jahre!

### Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren** für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und Juwelier

**Willi Mayer**

**7400 Oberwart**

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

**7540 Güssing**

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

## Ein längst fällig gewesener Besuch



Am 25. Oktober 1972 kam auf Einladung der Burgenländischen Gemeinschaft der weltberühmte Architekt Prof. DDDr. Clemens Holzmeister in seiner Eigenschaft als Präsident des Auslandsösterreicherwerkes ins Burgenland. Auf seiner Fahrt durch das Land kam er zusammen mit seiner Gattin über den Eisenberg durch die Pinkataler Weinstraße und besuchte auch die Gedächtnisstätte auf dem Schlößberg in Mogersdorf. Hier erläuterte der Obmann des Schlößvereines, Julius Gmoser, den Verlauf der Türken Schlacht 1664 und das Vorhaben, auf dem Schlößberg ein Heimatmuseum aufzustellen. — Am Abend zuvor traf sich der Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft mit dem hohen Besuch im Gasthof Gübiser in Heiligenkreuz, wo Präsident Gmoser dem Gast seine Vorstandsmitglieder vorstellte und über die Eigenart des südl. Burgenlandes, über die Mittlerrolle dieses Landes zu den Nachbarvölkern hin und über die Ziele der Burgenländischen Gemeinschaft sprach. — Prof. DDDr. Clemens Holzmeister, lange schon ein warmherziger Freund des Burgenlandes, versprach wiederzukommen.

## CONTINENTAL TRAVEL BUREAU

in Yorkville — New York

ab 1. Oktober 1972

unter neuer Geschäftsführung

Das seit 1927 in New York und Umgebung bekannte Continental Reisebüro steht nunmehr ab 1. Oktober 1972 unter neuer Geschäftsführung

Mr. Joe Baumann (Auslands-Vertreter der B. G.) und Mr. Gerhard Knabe haben dieses Büro übernommen und versprechen allen ihren Freunden und Kunden beste Bedienung — vollste Zufriedenstellung.

Wenden Sie sich daher in allen Ihren Reiseangelegenheiten — seien es Flug-, Schiffs- und Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Bus-, Eisenbahnreisen, Hotel-Reservierungen, Auto-Miete, Geschenkkarte nach Ost- und Westeuropa, Geldwechsel etc. an

**Continental Travel Bureau Inc.**

1651 — Second Avenue

betw. 85th und 86th Street

New York, N. Y. 10028

Tel. 212-737-6705

# CHRONIK DER HEIMAT

**ALTSCHLAINING:** Im Alter von 81 Jahren starb Josef Müllner.

**BAD TATZMANNSDORF:** Zwei Zwischenbehälter wurden errichtet, um das heilkräftige Wasser der neu erschlossenen Thermalquelle speichern zu können. Der Schüttungswert beträgt fast 300 Liter in der Minute, die Temperatur 25 Grad Celsius und der Druck etwa 15 Meter über der Erdoberfläche.

**BERNSTEIN:** Erst vor kurzem wurde die Ortsfeuerwehr zur Stützpunktfeuerwehr erklärt. Aus diesem Grunde hat der Stützpunkt Bernstein nun einen modernen Ölalarmwagen vom Landesfeuerwehrkommando zur Verfügung gestellt bekommen. Dieses Einsatzfahrzeug bleibt aber weiterhin im Besitze der Landesregierung. Zur Komplettierung sollen noch ein Tanklöschwagen und ein Kommandofahrzeug angeschafft werden.

**BURGAUBERG:** Alfred Kramer, Nr. 47, schloß mit Ingrid Siderits, Stegersbach 88, die Ehe.

**D-MINIHOFF:** Goldene Hochzeit feierten Cäcilia und Rudolf Granitz.

**D-KALTENBRUNN:** Der Volksschullehrer Werner Weber, Nr. 140, und die Büroangestellte Sieglinde Pendl aus Stegersbach 165 schlossen den Bund der Ehe. — Im 56. Lebensjahr starb Anna Erkingler.

**DOIBER:** Das Verkehrsbauwerk bei Doiber, das als Knotenpunkt der Schnellstraße zwischen Jennersdorf und der steirischen Landesgrenze dienen wird, wurde vollendet. Der rund 6 km lange Straßenteil wurde für den Verkehr freigegeben.

**DRASSMARKT:** Richard Eckhardt und Angelika Harter haben den Bund der Ehe geschlossen. — Rudolf Pfneils und Johanna Konlechner vermählten sich.

**ELTENDORF:** Bei der kürzlich stattgefundenen Gemeinderatssitzung, der ersten im neuerbauten Gemeindehaus, wurde als 1. Tagesordnungspunkt die Ehrung des Bundessiegers im Leistungspflügen, Jungbauer Josef Wiesner, Nr. 88, vorgenommen. Bürgermeister Rudolf Flamisch würdigte in einer Ansprache die Leistung des Geehrten und überreichte ein Geschenk.

**FORCHTENSTEIN:** Im Alter von 72 Jahren starb Rudolf Opa. Anna Wagner starb im 85. Lebensjahr.

**GERERSDORF:** Im Alter von 60 Jahren starb der Straßenarbeiter Josef Hafner.

**GOLS:** Der Frontalzusammenstoß eines Personenwagens, bei dem in Gols der 32jährige Vertreter Franz Löris aus Frauenkirchen getötet worden war, forderte ein zweites Todesopfer. Der schwerverletzte 55jährige Landwirt Paul Schmelzer aus Gols starb im Krankenhaus Kittsee an den Unfallsfolgen.

**GROSSPETERSDORF:** Der Landwirt Josef Wurglits, Hauptstraße 15, starb im 69. Lebensjahr.

**GRIELESTEIN:** Im 72. Lebensjahr starb der Rentner Franz Wagner, Nr. 55, und wurde unter starker Anteilnahme der Kameradschaft und der Jägerschaft sowie der Musikkapelle Rauscher und der Bevölkerung zu Grabe getragen.

**GÜTTENBACH:** Erna Kulovics, Nr. 166, schloß mit Ludwig Doppelreiter aus Wien die Ehe.

**GÜSSING:** Ausgezeichnete rumänische Spezialitäten wurden anlässlich der „Rumänischen Kulturtag“ im Großgasthof Gaal-Böhm geboten. — Die Diamantene Hochzeit feierten Johann und Agnes Jandrasits aus Güssing sowie Michael und Katharina Gradt aus Mörbisch.

**HAGENS DORF:** Im Alter von 56 Jahren starb Kosmas Marth.

**HANNERSDORF:** Julius Hasler und Helga Schermann schlossen den Bund fürs Leben. Franz Kasanits und Melitta Werderitsch haben sich kürzlich vermählt.

**HENNDORF:** Josef Reisenhofer, Henndorf 77, und Margarete Danko aus Leibnitz schlossen den Bund der Ehe. — Durch einen Verkehrsunfall kam der Hilfsarbeiter Josef Lorenz aus Henndorf 85 im Alter von 63 Jahren ums Leben.

**HEILIGENKREUZ I. L.:** Bürgermeister Johann Aufner aus Heiligenkreuz legte mit 2. Dezember aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Bürgermeister nieder. Johann Aufner war seit März 1946 als Gemeinderat tätig. Am 30. Mai 1954 wurde er zum Bürgermeister von Heiligenkreuz gewählt. Sein Amt übernimmt der neugewählte Bürgermeister Franz Mahr, Heiligenkreuz 5.

**JENNERSDORF:** Fridolin Gumhold, Nr. 30, und Elisabeth Wirth aus Dobersdorf schlossen den Bund fürs Leben. — Es starben: Anna Lang, geb. Hirczy, 83 Jahre, Georg Feutl (Nr. 225), 77 Jahre, Franz Neubauer (Nr. 91, vulgo „Firnemichl“), 71 Jahre.

**JOIS:** Reinhard Aber und Brigitte Leutsch aus Pamhagen vermählten sich. — Der Landwirt Johann Lentsch starb im Alter von 67 Jahren.

**KALCH:** Franz Janics aus Kalch 19 starb im Alter von 70 Jahren.

**KR.-GERESDORF:** Margarethe Domnanovich starb im Alter von 85 Jahren.

**KITTSEE/EDELSTAL:** Das Ehepaar Alois und Maria Hauser feierte das Fest der Diamantenen Hochzeit. — Goldene Hochzeit feierten die Ehepaare: Geza und Maria Karacsoni, Matthias und Rosina Ksuzar sowie Stefan und Anna Böhm.

**KEMETEN:** Bei Kanalarbeiten war der 42jährige Arbeiter Wilhelm Antosch aus Kemeten in Wien von herabstürzenden Erdmassen begraben worden. Der Mann, der erst im Vorjahr seine Frau nach einer schweren Erkrankung verloren hatte, konnte nur mehr tot geborgen werden.

**KOBERSDORF:** Den Bund fürs Leben schlossen Fritz und Anni Schock und Anton und Maria Kviwec.

**KÖNIGSDORF:** Karl Sarkösi und Anna Baranyai schlossen den Bund der Ehe. — Im Wirtschaftsgebäude seines Anwesens erhängte sich der Rentner Franz Deutsch, Nr. 131, im Alter von 71 Jahren. Als Motiv der Tat wird unheilbare Krankheit angenommen.

**KROTTENDORF:** Den Bund der Ehe schlossen der Maurer Wilhelm Wolf aus Minihof-Liebau 73 und die Damenschneiderin Rosina Jud, Krottendorf 21.

**KUKMIRN:** Den Bund der Ehe schlossen: der Landarbeiter Erwin Weinhofer, Kukmirn 88, und die Näherin Maria Klucsaritz, Großmürbisch 16; der Maler Günter Knorr, Bocksdorf-Rohr 43, und die Fabrikarbeiterin Elfriede Wilfinger, Kukmirn-Neusiedl 98. — Im Familienkreise feierten das Landwirtehepaar Rudolf und Rosa Zotter Kukmirn 139, das Fest der Goldenen Hochzeit. — Den 80. Geburtstag feierten Amalia Amtmann, Kukmirn 156, und Theresia Kogelmann, Kukmirn 45.

**LINDGRABEN:** Theresia Eszler starb 79 Jahre alt.

**LOCKENHAUS:** Kulturgeschichtlich wertvoller Fund im Zwinger der Burg Lockenhaus: ein römisches Nardenfläschchen in Miniaturform aus Glas in „typisch bläu-

lich irisierender Altersfarbe“. Damit scheint bestätigt, daß sich auf dem Schloßberg ein römischer Wachturm befand.

**LOIPESRDORF:** Den Bund der Ehe schlossen Emmerich Berk und Berta Koch. — Nach langer, schwerer Krankheit starb Gustav Nicko im 57. Lebensjahr.

**LUTZMANNBURG:** Den Bund fürs Leben schlossen Robert Wieder, Strebersdorf 50a, und Anna Kallinger, sowie Helmut Kainrath aus Strebersdorf 84 und Margit Borbely, Hauptstraße 71. — Rosina Hirschler, Hauptstraße 98, starb im Alter von 76 Jahren.

**MANNERSDORF/R.:** Im 77. Lebensjahr starb Franz Schreiner.

**MOGERSDORF:** Aus Anlaß der Vorbesprechungen über das Internationale Kulturhistorische Symposium Mogersdorf für das Jahr 1973 teilte Landesrat Dr. Mader mit, daß dieses in der Zeit vom 2. bis 7. Juli 1973 in Marburg stattfinden wird. Generalthema des Symposiums wird „Bauernstand und Bauernaufstände vom 15. bis 19. Jahrhundert“ sein. Bei dem Symposium werden neben dem Burgenland die Länder Slowenien, Kroatien und das ungarische Komitat Eisenburg vertreten sein. Für die Zukunft ist auch die Mitwirkung der Steiermark geplant, da auch dieses Bundesland ein Interesse an dieser Zusammenarbeit gezeigt hat.

**MARKT ALLHAU:** Hermann Grassel und Hildegard Hengel haben geheiratet. — Im Alter von 78 Jahren starb Maria Herold. Im 63. Lebensjahr starb Christine Koch.

**NEUMARKT A. D. R.:** Der Kraftfahrer Helmut Schöndorfer, Welten 70, und die Näherin Lisbeth Schröttner, Nr. 212, schlossen den Bund der Ehe.

**NEUHAUS A. KLB.:** Josefine Mund, geb. Kahr, starb im Alter von 89 Jahren. — Mit dem Bau der neuen Hauptschule wurde bereits im Sommer 1972 begonnen. Das Fundament wurde bereits fertiggestellt.

**NEUBERG:** Veronika Wind, Nr. 289, und Peter Klement, Nr. 183, schlossen die Ehe.

**NEUTAL:** Der Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein errichtet auf einem rund 32.000 Quadratmeter großen Gelände im Anschluß an das Freibad ein Freizeitzentrum. Neben dem Schwimmbad befinden sich auf dem Gelände als bestehende Einrichtungen noch eine Mini-golf- und eine Tennisanlage mit zwei Spielplätzen. Im Zuge des 2. Bauabschnittes werden nunmehr ein Hallenbad, eine Sauna und ein

Restaurant errichtet. Die Kosten für diesen Bauabschnitt werden mit rund 4,5 Millionen Schilling veranschlagt.

**NEUDÖRFL:** Der 35jährige Landesbeamte Kurt Nemeth aus Neudörfel fuhr am Morgen des 21. November zur Arbeit. Als er in Zillingtal wegen des starken Nebels einen an der Haltestelle stehenden Autobus der Wiener Neustädter Stadtwerke viel zu spät bemerkte, krachte der Pkw mit voller Wucht dagegen. Nemeth starb während des Transportes in das Eisenstädter Spital.

**NEUSIEDL AM SEE:** Geistlicher Rat Josef Szüsz feierte seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar war rund 40 Jahre Pfarrer von Halbturn. Im Namen der Stadtgemeinde Neusiedl überreichte Bürgermeister Halbritter ein Anerkennungsgeschenk.

**OBERPULLENDORF:** Agnes Koo starb im Alter von 73 Jahren.

**OGGAU:** Emmerich Förster ist im Alter von 66 Jahren gestorben.

**OBERDROSEN:** Der Rauchfangkehrergeselle Otto Koller aus Neuhaus a. Klb. und die Fabrikarbeiterin Helga Holzmann, Nr. 40, schlossen den Bund der Ehe.

**OLLERSDORF:** Im Alter von 78 Jahren starb Stefanie Fenz.

**OSLIP:** Der Berufsschuloberlehrer Franz Bauer und seine Gattin Katharina feierten ihre Silberne Hochzeit.

**RAX:** Franz Kloiber, Nr. 180, vollendete das 95. Lebensjahr, Michael Wagner, Nr. 94, das 88. Lebensjahr.

**RECHNITZ:** Emilie Karay, VS-Lehrerin im Ruhestand und seit 56 Jahren für das Rote Kreuz ehrenamtlich tätig, feierte kürzlich ihren 75. Geburtstag.

**ROHR:** Franz Hirschbeck, Nr. 3, schloß mit Zita Graf aus Stegersbach 281, die Ehe.

**RUDERSDORF:** Den Bund der Ehe schlossen der Maurer Raimund Lagler aus Rohr und die Fabrikarbeiterin Waltraud Peischl aus Rudersdorf. — Vor kurzem starben die Altbäuerin Johanna Venus, Hauptstraße 67, im 80. Lebensjahr; die Pensionistin Maria Braun, Bergen 123, fast 90 Jahre alt; die Pensionistin Maria Walitsch, Bergen 165, im 78. Lebensjahr.

**SULZ:** Im Alter von 60 Jahren starb Josef Hafner.

**ST. MARTIN a. d. R.:** Kaum 32jährig starb Emma Stacherl. — Aus unbekannter Ursache brach im Wirtschaftsgebäude des Landwirtes Johann Eigner in Markt St. Martin ein Brand aus. Dank des raschen

Eingreifens der Ortsfeuerwehr und der Hilfe der Bevölkerung konnte das Feuer in kurzer Zeit eingedämmt werden.

**ST. ANDRÄ:** Josef Baar starb im Alter von 61 Jahren. Theresia Ziniel starb im Alter von 71 Jahren.

**STEGERSBACH:** Theresia Krammer, Nr. 307, starb 81 Jahre alt.

**STOOB:** Im 70. Lebensjahr starb Theresia Rosenkranz.

## Aus dem Nachbarland Steiermark

### FÜRSTENFELD:

#### 110 Jahre MGV Fürstenfeld

Anläßlich des 110jährigen Bestandes des Männergesangvereines Fürstenfeld mit Frauenchor im Steirischen Sängerbund veranstaltete dieser im Festsaal des Hotels Brauhaus ein Festkonzert mit Werken von Prof. Franz Schuchlenz. Der Chorleiter des jubilierenden Vereines, Obmann ORR Dr. Schröttner begrüßte die Gäste, unter ihnen Vertreter der Behörden, Schulen, Vereine und des Rentner- und Pensionistenbundes mit Obmann Lenger sowie dem Männergesangverein Pöllau. Bürgermeister Notar Dr. Maier würdigte die Tätigkeit von Prof. Schuchlenz, dankte hierfür und überreichte eine Ehrengabe. Im Verlaufe des Abends bot das erlesene Programm allen ungetrübte Festesfreude.

#### An der Spitze bei den Meliorationen

Der Bezirk Fürstenfeld steht mit seinem Meliorationsprogramm nun schon seit Jahren an der Spitze der Steiermark. Waren es 1971 nur 2,4 Millionen S, so betrug der Aufwand an Bundes- und Landesmitteln im Jahre 1972 bereits den Betrag von 4,4 Mill. S. Dazu kam noch der Betrag von rund 1,240.000 S von den Interessenten. Auch auf dem Gebiet des Wegebauprogrammes wurden im Bezirk Fürstenfeld heuer wieder rund 80 Gemeinde- und Interessentenwege mit einem Aufwand von rund 6,3 Mill. S durchgeführt.

**ALTENMARKT:** Am 10. November feierte das Ehepaar Josef und Amalia Papst in Speltenbach bei voller körperlicher und geistiger Frische ihre Diamantene Hochzeit. Zu diesem Anlaß erschienen unter den vielen Gratulanten auch Bürgermeister Schlager, Ortsvorsteher Flechl u. a. Sie beglückwünschten das Jubelpaar zu ihrem Hochzeitstag und überreichten einen riesigen Geschenkkorb.

**Burgenland —  
a popular Tourist Country**

Austria's easternmost, youngest, and smallest province offers such a variety in its scenery, culture, people and historical background that it has developed into an attractive tourist country. The land of the plains and wooded rolling hills stretches along the outskirts of the Austrian Alps and the landscape leads into the Great Hungarian Plain, thus replenishing in many ways what cannot be found elsewhere in our home-country, Austria.

Geographically located in the lowest area of Austria, Lake Neusiedl (Neusiedler See) that peculiar steppe-lake in the very heart of the European continent, is an attraction for vacationers from the Netherlands as well as from Hamburg or Berlin. The lake Neusiedl (Neusiedler See) that peculiar steppe-lake in the very heart of the European continent, is an attraction for vacationers from the Netherlands as well as from Hamburg or Berlin. The lake itself offers a multitude of opportunities for tours and holiday-making. Bathing, rowing, yachting, ingling, and hunting are popular alongside the shores of the shallow lake, but the environments of the lake are well worth visiting, too.

The most easterly part of the area, known as Seewinkel (Lake corner) embraces the rarest sanctuaries of Europe with its unique flora and fauna. The World Wild Life Fond has established a reservation in this area. The steady warm climate with a high sunshine record and warm nights make the country attractive to visitors who also enjoy the pleasures

of good, if sometimes exotic cooking and cherish excellent wine — served in an atmosphere for which the starry sky, passionate gypsy music, and the sound of the many birds around the lakeside create an operetta-like background. The Seewinkel, very often misnamed Pušta, since there are practically no hills what so ever in

the wide flatland, and the visitor is reminded of the Great Hungarian Plain. Riding on horseback over that plain around the lake, to have a barbecue around a campfire, to dream into a pleasant evening, to enjoy the stay, that is a holiday in the Seewinkel of the Burgenland.

(To be continued)



**Musikzentrum Güssing**

Der südburgenländische Bezirksvorort Güssing, der 1973 nicht zuletzt dank seiner kulturellen Leistungen zur Stadt erhoben wird, hat sich innerhalb eines knappen Jahrzehnts zu einem anerkannten Musikzentrum entwickelt.

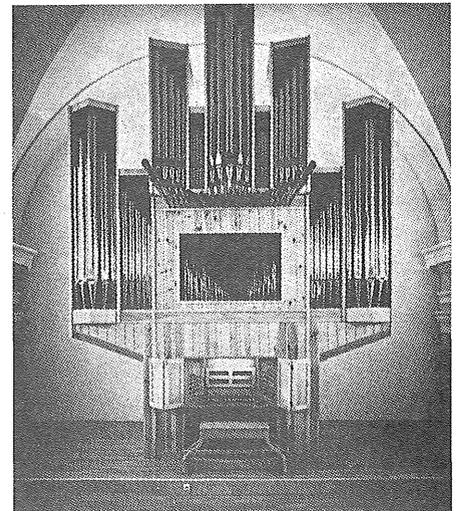
Vor nicht langer Zeit fand die Weihe der neuen Orgel in der Klosterkirche statt. Das erlesene musikalische Programm zu diesem Anlaß umfaßte eine Serenade im Schloß Draskovich am Samstag sowie eine Feldmesse u. ein Orgelkonzert in der Klosterkirche am Sonntag. Neben Prof. Alois Forer, der die Orgel mit Max Regers „Toccata d-Moll“ zum erstenmal erklingen ließ, konzertierten die Grazer Philharmoniker, die Vereinigten Chöre Güssing und Solisten aus Graz und Budapest unter der Leitung von Walter Franz. Mit besonderem Interesse sah man der Uraufführung zweier Kompositionen des Dirigenten entgegen, eines Concertino für Streichorchester und einer Kantate für Soli, Chor und Orgel mit dem Titel „Sonnengesang des hl. Franz von Assisi“.

Walter Franz, der Spiritus rector des niveauvollen Musiklebens in Güssing, wurde 1936 in Linz geboren. Er studierte am Bruckner-Konservatorium in seiner Heimatstadt und am Salzburger Mozarteum. 1964 entschied er sich, vor die Wahl zwischen Afghanistan und dem Burgenland gestellt, für den „näheren Osten“ und ging nach Güssing. Er übernahm die Leitung der Musikschule, wurde als Lehrer an das Gymnasium berufen und nahm sich als Dirigent des Südburgenländischen Kammerorchesters an. Der Bezirkslehrerchor und der Chor des Volksbildungswerkes Güssing wählten ihn zu ihrem Chorleiter, ein Chor des Gymnasiums wurde gegründet.

Mit diesen Chören gestaltete Walter Franz im Rahmen der „Güssinger Musiktage“ und einer Kammerkonzert-Reihe eine große Zahl interessanter Konzerte. Er selbst profilierte sich dabei sowohl als Dirigent — Einladungen nach Wien, Graz und Budapest beweisen den erworbenen Ruf — als

auch als Komponist. 1969 wurde ihm für die Komposition „Licht ist Schatten“, mit der er sich am ORF-Wettbewerb „Das neue Lied“ beteiligt hatte, ein Anerkennungspreis zuerkannt; 1970 reüssierte er mit einer Kantate für Sopran und Orchester beim Symposium österreichischer Komponisten in Klagenfurt; im Vorjahr errang er einen Preis der Burgenländischen Landesregierung. Außer den erwähnten Werken sind zwei Duette für Alt und Bariton nach Walther von der Vogelweide, ein Magnificat für Chor und Orchester, eine Suite für Klavier und die Passionsmusik für das Schaffen des Komponisten Walter Franz kennzeichnend.

Das Burgenland hat in den letzten Jahren auf kulturellem Gebiet Großes geleistet. Wahlburgenländer wie Walter Franz haben dazu wesentlich beigetragen.



Die neue Orgel in der Güssinger Klosterkirche

**Ein lieber Gruß aus Chicago**



Mit diesem Bild von der Farm der Familie Julius und Ella Ivancsits mit den Freunden Andy u. Helen Pataki, Mr. und Mrs. Leslie Teklics, Mr. und Mrs. John Schäffer und Mr. Herbert Hütter gehen liebe Neujahrsgrüße zu den Verwandten und Freunden in Neuberg, Wien, Deutsch-Schützen, Limbach und Csatar (Ungarn).

**ACHTUNG, Mitglieder im Ausland!**  
**Beachten Sie den Mitgliedsbeitragsausweis auf der Schleife unserer Zeitung!**  
**Die Vereinsleitung der B. G.**

**Kontakte**

Unter dem Titel „Kontakte 72“ veranstaltete die Kulturvereinigung Oberschützen vom 20. Oktober bis 9. November Jugendkulturtage für das südliche Burgenland. Prof. Adolf Schäffer aus Oberschützen hatte ein vielseitiges Programm zusammengestellt, mit dem die Jugend in Oberschützen, Pinkafeld, Oberwart, Jennersdorf und Markt Neuhodis konfrontiert wurde. Da die Kulturvereinigung Oberschützen seit jeher eng mit der dortigen Expositur der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz zusammenarbeitet, steht die Musik immer im Vordergrund solcher Veranstaltungen.

Diesmal gab es ein Solistenkonzert,

mit dem die Jugendkulturtage erfolgreich eröffnet wurden, Konzerte der Studierenden d. Expositur Oberschützen, einen Klavierabend mit Eugen Jakab als Solisten, und ein Konzert, das vom Collegium Musicum instrumentale Graz gestaltet wurde. Eine Laienspielgruppe aus Mattersburg gastierte mit einer multimedialen Fassung des „Kleinen Prinzen“ von Antoine de Saint-Exupéry. Auch in der Oberwarter Osterkirche erlebte man eine „Multimediale Präsentation“, ausgeführt von Lehrern und Studenten der Pädagogischen Akademie Eisenstadt. In einer Diskussion, die unter dem Motto „Alle Macht der Jugend“ lief, ging es vor allem um die Stellung der Jugendlichen zur Schule, Po-

litik u. zum Beruf. Die akad. Malerin Doris Lötsch stand allabendlich jenen bei, die zum Thema „Begegnung mit meiner Umwelt“ zeichnen, malen oder werken wollten. Schließlich zeigte die Künstlergruppe Burgenland im Kastell Neuhodis, dem Haus des Bildhauers Rudolf Kedl, eine Ausstellung, die Beachtung fand.

Die Jugend des südlichen Burgenlandes ließ sich von den für sie veranstalteten Kulturtagen ansprechen. Sie zeigte Interesse, Kontaktfähigkeit und Wertbewußtsein. Die Kontakte, die auf kulturellem Gebiet möglich sind, lassen sich gewiß auf andere Gebiete und über die Grenzen des Landes erweitern. Kontakte zur jungen Generation der Burgenländer in Übersee werden hergestellt. Sie versprechen wertvolles auf beiden Seiten.  
Pröll

**Zum 75. Geburtstag**



Juliana Stelzer, Poppendorf 68, feierte ihren 75. Geburtstag. Die B. G. überbrachte im Auftrage der in Amerika lebenden Tochter Maria Medl einen Geschenkkorb. Mit diesem Bild grüßen Juliana Stelzer und Tochter Juliana Gaal ihre Verwandten in Amerika.

# Blaguss Reisen

Intern. Reisebüro und Autobusunternehmen

Zentrale: 7350 Oberpullendorf, Eisenst. Bundesstraße  
Tel. 02612/2595 Telex 017-795

Büro Wien 4., Karlsgasse 16, Tel. 63-33-65 u. 65-65-85

## Der Sonne entgegen - Träume werden wahr ...

OSTAFRIKA ab S 8450.—, THAILAND ab S 9100.—,  
CEYLON ab S 9100.—, WESTAFRIKA ab S 7150.—,  
SÜDAMERIKA ab S 10.180.—, TAHITI ab S 14.670.—,  
MEXICO ab S 9760.—

Sowie Winterarrangements im In- und Ausland ab  
S 300.— pro Woche.

Auskünfte und Buchungen bei Blaguss Reisen

# NEW YORK

Im Linienverkehr



täglich

*Für unsere Passagiere...*

LUXEMBURG  
NEW YORK  
LUXEMBURG

Flugscheingültigkeit 1 Jahr

einfach	3.894,—	5.192,—
Hin und Rückflug	6.490,—	8.968,—
	OKT/NOV/DEZ JAN/FEB/MÄRZ APR/MAI/JUNI	JULI AUGUST SEPTEMBER

## DC-8 Super Jet

Flugscheingültigkeit 60 Tage

Hin- u. Rückflug / Mindestaufenthalt 22 Tage

NOV. / DEZ. / JÄN. / FEB. / MÄRZ	4.248,—
APRIL / MAI / JUNI und OKTOBER	4.838,—
JULI / AUGUST / SEPTEMBER	6.372,—

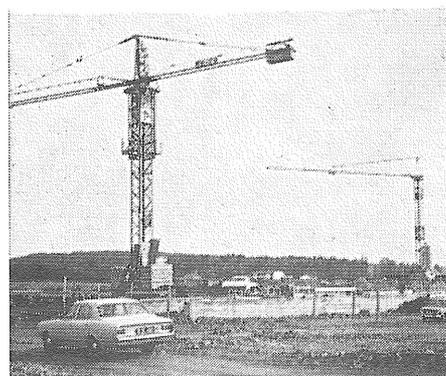
**LOFTLEIDIR  
ICELANDIC  
LOFTLEIDIR  
ICELANDIC  
LOFTLEIDIR  
ICELANDIC  
LOFTLEIDIR  
ICELANDIC  
LOFTLEIDIR  
ICELANDIC  
LOFTLEIDIR**

**Zum 80. Geburtstag liebe Grüße ins Ausland!**



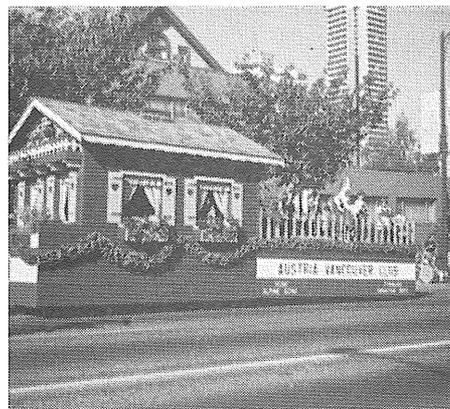
Frau Theresia Hanzl, St. Michael 30, feierte vor einiger Zeit ihren 80. Geburtstag. Sie war viele Jahre in Amerika und hat den Atlantik 26mal überquert (Rekordzahl!) Mit dem Bild grüßt die Jubilarin ihre Kinder Gustav und John Boisits (Mitarbeiter der B. G.) in Amerika, ebenso die Enkelkinder. Gleichzeitig grüßt auch die Raubold-Knotz ihre Kinder, Geschwister und Enkelkinder in Amerika.

**Neue Hauptschule Jennersdorf — Baubeginn**



Zur Zeit wird in Jennersdorf ein Hauptschulneubau mit 24 Klassenräumen und den erforderlichen sonstigen Unterrichts- und Nebenräumen errichtet. Die Baukosten werden sich nach den letzten Kostenschätzungen auf rund 30 Millionen Schilling belaufen. In der letzten Regierungssitzung wurde über Antrag von LH-Stv. Soronics der Vergabe der Baumeisterarbeiten mit einer Anbotsschlußsumme von etwa 16,5 Mill. Schilling zugestimmt.

**Großer Beifall für die Österreicher in Vancouver**



Im vergangenem Herbst feierte man in Vancouver die Pacific National Exhibition. Der Wagen des Austria Vancouver Clubs fand bei diesem Festzug großen Beifall. Er wurde sogar mit dem 1. Preis prämiert.

Mit der Teilnahme am Festzug durch die Österreicher wurde wieder Fremdenverkehrswerbung für Österreich betrieben. In Vancouver ist die Burgenländische Gemeinschaft durch den Stadtvertrauensmann Felix Temmel bestens vertreten.

**Dipl.-Ing. KARNER**



versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld., (Tel.03154-25 5 06) zu richten.

In allen Reiseangelegenheiten hilft und berät der Reisedienst der B. G.

**J. PREE**

7474 Edlitz 22, Bgld.  
Telefon 03365/20-5-16

**Gutgehendes Gasthaus**

mit Kino und Kegelbahn im südl. Burgenland (Dreiländerecke) günstig — familienhalber — zu verkaufen. Anfragen sogleich an die Burgenländische Gemeinschaft!

BERATEN — PLANEN — EINRICHTEN

**MEISTER-MÖBEL**

Inh. A. u. W. Unger

Großtischlerei · 8280 Fürstenfeld, Fehringstraße 15 · Tel. 03382/2450

### Freude zum 60. Geburtstag



Frau Maria Göll, geb. Woppel, feierte in Wien ihren 60. Geburtstag. Im Namen ihres in Chicago lebenden Bruders überreichte ihr Karl Reiner, Gebiets-Referent der B. G. für Wien, einen Geschenkkorb. Mit diesem Bild grüßt die Jubilarin ihre Angehörigen in Amerika.

### Goldene Hochzeit in Neuberg



Mit diesem Bild der Goldenen Hochzeit grüßt das Jubelpaar Nikolaus und Maria Kulovits, Neuberg 280, alle Verwandten in Österreich und in Amerika.

### Bauarbeiter im Burgenland



Kurz vor der Fertigstellung des Hauses in Mogersdorf stellten sich Maurer und Hilfsarbeiter dem Photographen. Die Baufirma Lang aus Jennersdorf setzt solche Baupartien für den Bau solcher Familienhäuser ein.



Im Jennersdorfer Bezirk, vor allem im Lafnitztal, ist Malermeister Julius Zenz sehr gut bekannt. Obwohl schwer krank, ist er fast in jedem Haus des Lafnitztales schon als Malermeister tätig gewesen. Mit diesem Bild grüßt er alle Freunde im In- und Ausland.

### Kath. Schülerheim Mattersburg

Das Katholische Schülerheim Mattersburg feierte im großen Rahmen das 25-jährige Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlaß fand vor dem Schülerheim ein Platzkonzert statt. Es spielte die Studentenkapelle des Schülerheimes.

Höhepunkt des Tages war eine Festfeier unter dem Motto „25 Jahre Schülerheim“ im Festsaal des Hauses. Die Jubiläumsfeier schloß mit einem Theaterspiel im Schülerheim: „Die Schelmenstreiche des Scapin“, frei nach J. B. Molière.

Das katholische Schülerheim Mattersburg wurde vom Apostolischen Administrator des Burgenlandes, Kardinal Dr. Theodor Innitzer, zu Beginn des Schuljahres 1947/48 mit dem provisorischen Sitz im Pfarrhof von Walbersdorf errichtet. Ein Jahr später übersiedelte das Schülerheim in den Saal des Hotels „Alter Markt“ nach Mattersburg. Damals zählte das Schülerheim insgesamt 60 Schüler.

Im Schuljahr 1949/50, als Dr. Josef Schoiswohl zum Apostolischen Administrator des Burgenlandes ernannt wurde, erwarb man das Mattersburger Gasthaus auf der Hauptstraße 15, „Zum weißen Rössl“ samt Kinosaal und gestaltete es zu einem Schülerheim um. Im Jahre 1960 erhielt Architekt Kranreiter den Auftrag, Pläne für ein neues Schülerheim zu entwerfen. Die Einweihung erfolgte im September 1962 von Diözesanbischof DDr. Stefan László.

### Neue Schule für Großpetersdorf

Die Gemeinde Großpetersdorf hat dem Schulreferat der Landesregierung einen Plan über den ersten Bauabschnitt eines Volks- und Hauptschulneubaues vorgelegt. Vorgesehen sind 16 Klassenräume, davon je zwei für Sonderschule und Polytechnischen Lehrgang, zwei Turnsäle bzw. eine teilbare Großturnhalle und weitere schulisch erforderlichen Räum-

lichkeiten. Landeshauptmannstellvertreter Soronics in seiner Eigenschaft als Schulreferent, erklärte hiezu, der eingereichte Plan entspreche im wesentlichen den Anforderungen des Burgenländischen Pflichtschulorganisationsgesetzes sowie in pädagogisch-didaktischen, schulbetrieblichen, bautechnischen und schulhygienischen Belangen. Es sei auch der Stellungnahme des Landesschulrates entsprochen worden. Die behördliche Genehmigung des Planes konnte hierauf erteilt werden.



Maria Sulyok in Mischendorf — 90. Geburtstag

Frau Maria Sulyok, geb. Oswald, Mischendorf, feierte ihren 90. Geburtstag. Viele Gratulanten stellten sich ein. Innige Wünsche kamen auch von ihren Lieben aus Amerika (Mini Sulyok, Schwiegertochter, und Familie, Chicago. Ignaz Sulyok, der Sohn der Jubilarin, starb vor wenigen Jahren. Er war 1929 in die USA ausgewandert. Mini Sulyok hat ihren Kindern die Liebe zum Burgenland weitergegeben. Sie alle waren schon mit der B. G. auf Heimaturlaub in Mischendorf. Sie werden wiederkommen, denn sie wissen, daß ihre Lieben in der alten Heimat warten).

### Hochzeit in Gaas/Bgld.



Frank Heidenwolf, Moschendorf 78, und Anna Groß aus Gaas schlossen den Bund der Ehe. Mit obigem Hochzeitsbild grüßen sie ihre lieben Verwandten in den USA. Der Moschendorfer Männergesangsverein brachte ein Doppelständchen. Frank Heidenwolf ist Mitglied des Gesangsvereines.

# BG-Touren 1973 Vor der Auslandsreise überlegen Sie...

Die Burgenländische Gemeinschaft hat das Tourenprogramm für 1973 festgelegt. Dieses Programm sieht folgende Touren für unsere Heimatbesucher und für ihre Angehörigen vor:

1) 2 Österreich-Rundfahrten (8. bis 14. 7. 1973 und vom 3. bis 9. 8. 1973) durch die herrlichen Gegenden Österreichs (Kärntner Seen, Großglockner, Innsbruck, Bregenz, München, Salzburg, Wien usw.) ;

2) eine Romfahrt vom 17. bis 22. 7. 1973 mit Audienz beim Hl. Vater;

3) eine Besuchsreise von Budapest — Plattensee, in der Zeit vom 24. bis 26. 7. 1973;

4) wir werden auch eine Wallfahrt nach Mariazell (19. bis 20. 7. 1973) veranstalten.

Wie bisher werden wir uns bemühen, diese Touren wieder bestens für unsere Landsleute zu organisieren u. bitten Sie jetzt schon, sich bei Mr. Joe Baumann oder bei uns für diese Touren anzumelden.

Die Vereinsleitung der B. G.

Eine Erkrankung, einen Unfall können wir nicht verhindern, aber hierdurch entstehende Kosten können wir tragen helfen, wenn Sie für die Zeit Ihres Auslandsaufenthaltes eine kurzfristige Krankenversicherung abzuschließen. Wir bieten im Krankheitsfall für einen Betrag von S 6.— pro Tag eine Versicherung bis S 16.000.—. Denken Sie an den Ernstfall, es lohnt sich!

Die Krankenversicherung für Auslandsreisen bietet 100%igen Kostenerersatz bis zur Höhe der vereinbarten Versicherungssumme für ärztliche Behandlung, Weggebühren des Arztes, Arzneien, besondere Untersuchungen und Behandlungen, Zahnbehandlung, soweit diese als schmerzstillende Behandlung erfolgt, Operationen, Krankenhausbehandlung, Transportkosten ins Krankenhaus und Mehrkosten für Rücktransport nach Österreich.

Bei Transportunfähigkeit werden die Versicherungsleistungen über die vereinbarte Versicherungsdauer hinaus bis zur Höhe der Versicherungssumme erbracht.

Bei Tod im Ausland während der Versicherungsdauer werden die Überführungskosten bis zur halben Versicherungssumme zusätzlich erbracht.

### Leistungen und Beiträge:

Versicherungssummen pro versicherte Person S 16.000.—.

Beiträge für den Hauptversicherten pro Tag S 6.—, für mitversicherte Personen pro Tag S 4.—.

Versicherungsdauer mindestens 5 Tage, längstens 60 Tage.

Die Versicherung kann mit jedem Tag der Woche beginnen.

Der Versicherungsbeitrag ist bei Aushändigung des Versicherungsscheines zu entrichten.

Zusätzlich können Sie eine Unfallversicherung bei uns abschließen. Versicherungsprämien bei einem Aufenthalt von 1 — 2 Monaten S 1.— pro S 1000.— Versicherungssumme z. B.: bei S 100.000.— somit S 100.— Prämie.

Anmeldungen bei der Burgenländischen Gemeinschaft.

## Südamerika-Flüge 1973 - B. G. Austria (für Mitglieder)

**Flug 1:** Buenos Aires — Sao Paulo — Rio — Rom — Frankfurt — (Wien) und retour (Kursmaschine).  
14. Juli — 26. August 1973, Flugpreis öS 11.900.— oder US-Dollar 495.—.

Kostenloser Buszubringerdienst von und nach Frankfurt für München, Salzburg, Linz, Wien und Budapest. Kinder von 2 — 9 Jahren bei den Flügen öS 9750.— oder US-Dollar 405.—. Kinder bis 2 Jahre zahlen US-Dollar 55.—. Anmeldungen bei den B. G.-Austria Zentralen in den Städten Buenos Aires, Rio, Sao Paulo, Wien und bei der B. G. in Europa (Mogersdorf). Sollten nicht genügend Teilnehmer zusammenkommen, verbilligter Gruppenflug!

### Anmeldung

Datum .....

Folgende Personen nehmen am Sommerflug Nr. .... nach Chicago  
Toronto am ..... ab Wien teil.  
New York

1. Name ..... geb. am ..... Anschrift .....

2. Name ..... geb. am ..... Anschrift .....

In Amerika fahre ich zu: Name: ..... Anschrift: .....

Besorgung des Besuchervisums durch die B. G.? Ja/Nein

Ich benötige ein Weiterflugticket ab .....? Ja/Nein Wenn ja, wohin? .....

Ich möchte mit dem Bus der B. G. zum Abflug nach Schwechat gebracht werden: Ja/Nein

Wir sind Mitglieder der B. G. und haben die Teilnahme- und Stornobedingungen anerkannt.

An die  
Burgenländische Gemeinschaft  
A-8382 Mogersdorf, Burgenland, Österreich,

.....  
Eigenhändige Unterschrift

## Sommerflüge 1973 nach Amerika

(Für Mitglieder der Burgenländischen Gemeinschaft, vorbehaltlich Regierungsgenehmigung)

Flug 1	ab Wien am 20. 3. 1973	— retour New York am 3. 4. 1973	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 2	ab Wien am 16. 4. 1973	— retour New York am 5. 5. 1973	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 3	ab Wien am 25. 6. 1973	— retour New York am 21. 8. 1973	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 4	ab Wien am 2. 7. 1973	— retour New York am 25. 7. 1973	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 5	ab Wien am 10. 7. 1973	— retour New York am 23. 8. 1973	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 6	ab Wien am 17. 7. 1973	— retour New York am 14. 8. 1973	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 7	ab Wien am 19. 9. 1973	— retour New York am 10. 10. 1973	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 8	ab Wien am 17. 12. 1973	— retour New York am 4. 1. 1974	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 9	ab Wien am 17. 12. 1973	— retour New York am 25. 1. 1974	Preis pro Person öS 4445.—
Flug 10	ab Wien am 15. 6. 1973	— retour Toronto am 13. 8. 1973	Preis pro Person öS 4610.—
Flug 11	ab Wien am 3. 7. 1973	— retour Toronto am 27. 7. 1973	Preis pro Person öS 4610.—
Flug 12	ab Wien am 29. 7. 1973	— retour Toronto am 18. 8. 1973	Preis pro Person öS 4610.—
Flug 13	ab Wien am 7. 7. 1973	— retour Chicago am 4. 8. 1973	Preis pro Person öS 5250.—
Flug 14	ab Wien am 18. 6. 1973	— retour Los Angeles am 17. 8. 1973	Preis pro Person öS 6150.—
Flug 15	ab Wien am 22. 7. 1973	— retour Los Angeles am 18. 8. 1973	Preis pro Person öS 6150.—

Reiseleitung und Betreuung inbegriffen. Flughafentaxen, Abholung und Zubringung von und nach Schwechat separat! Bei Anmeldung à Kto. öS 2500.—. Änderungen vorbehalten!

Bei nichtgenügender Teilnehmerzahl verbilligter Gruppenflug.

## Summerflights 1973 to Europe

Flight 1 from New York	June 24, 1973	— from Vienna August 18, 1973	Preis US-Dollar 286.—
Flight 2 from Edmonton	June 28, 1973	— from Vienna August 15, 1973	Flugpreis by Mr. Bachner
Flight 3 from New York	July 2, 1973	— from Vienna August 13, 1973	Preis US-Dollar 286.—
Flight 4 from Toronto	July 4, 1973	— from Vienna July 28, 1973	Preis US-Dollar 276.—
Flight 5 from Toronto	July 4, 1973	— from Vienna August 15, 1973	Preis US-Dollar 276.—
Flight 6 from Chicago	July 5, 1973	— from Vienna August 23, 1973	Preis US-Dollar 306.—
Flight 7 from New York	July 6, 1973	— from Vienna August 3, 1973	Preis US-Dollar 286.—

Bedingt durch die neue Flugsituation mußten wir gegenüber den vorherigen Veröffentlichungen die Anzahl unserer Flüge nach Wien reduzieren. Alle Flüge aus USA mit JATA-Airlines.

Reiseleitung und Betreuung inbegriffen. Flughafentaxen und Zubringerdienste separat! Abholung und Zubringung auf Wunsch und nach rechtzeitiger Anmeldung von und zum Flughafen Schwechat durch modernen Bus der B. G. (Burgenland und Westungarn, pro Person US-Dollar 20.—. Kinder bis 9 Jahren haben Ermäßigung. Änderungen vorbehalten!

**Anmeldungen und Informationen für alle Flüge bei den nachstehenden Mitarbeitern der Burgenländischen Gemeinschaft oder bei jedem anderen Mitarbeiter der B. G.:**

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 8382 Mogersdorf, Tel. 03154/25506 oder

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 7540 Güssing, Tel. 03322/2116 oder

Für **Wien**: „Burgenländische Gemeinschaft“-Wien, c/o **K. Tuschner**, 1015 Wien, Körntnerring 18, Tel. 0222/654601

Für **New York area**: **Mr. Joe Baumann**, 1651 – 2nd Ave, bet. 85th-86th Streets, New York, N. X. 10028, Phone: 212-535-7528

Für **Phila area**: **Mr. Gottlieb Burits**, Austrian Village, 321 Huntington Park, Rockledge, PA. 19111, Phone: 215-ES-99902

Für **Chicago**: **Mr. Kolly Knor**, 6766 N. Onarga Ave., Chicago, Ill., 60631, Tel. 775-0985  
**Mr. Frank Volkovits**, 6949 So. Komensky, Chicago Ill., 60629, Phone (312) 582-6656

Für **Allentown area**: **Mr. Julius Gmoser**, 221 1/2 Ridge Avenue, Allentown / Pa., Phone: 215/4347710

Für **Northampton und Pennsylvania area**: **Mrs. Theresia Tekliits**, 465 E. 9th Street, Northampton / Pa., Phone: 215/2624232

Für **Edmonton area**: **Mr. Felix Bachner**, 10932 – 136 Ave., Edmonton 30 / Alberta, Canada, Phone: 475-4354

Für **Vancouver area**: **Mr. Felix Temmel**, 550 E., 26th Ave., Vancouver / B. C., Canada

Für **Buenos Aires**: **Elsa de Merle**, Republica 330, Villa Ballester/Argentinien

Für **Sao Paulo**: **Lisa Graf**, 01243 Sao Paulo, Rua Sergipe 778/Brasil, Phone: 52-52-3886

Für **Rio de Janeiro**: **Putz Hans**, Rio de Janeiro, Caixa Postal 1416